

Das Kupfferblat No: 1. Der erste Grundriß zu der Teutschen Knaben/ Schulstuben.

Zuslich so wurden die Liechter/ das seynd eben die Fenster von .I: gegen .K: dergestalt eingetheilt / daß die Stuben von der Parte Meridie gegen Septentrion, ihren völligen Durchlufft habe. Ob jedem derselben Creuzstock Fenster aber/ einfallen/ das ist ein Luftloch/ etwan .1 $\frac{1}{2}$: Schuch lang/ vnd . $\frac{1}{2}$: Schuch hoch gesetzt worden / wordurch nun zuvor angedeutet massen / die Dämpff hinaus steigen / hingegen aber der frische Luft herein tringen/ vnd solcher gestalt durchpassieren kan. Am

Undern so werden die

Acht Tisch . A: B: C: D: E: F: G: H: (. deren jeder .18: Schuch lang .3 $\frac{1}{2}$: Schuch breit / vnd .2 $\frac{1}{2}$: Schuch hoch gemacht .) also gestellt / daß von beiderseits Fensterwercken / so wolen von .I: auff den Tisch .C: als auch von .K: auff den Tisch .G: vnd also forthan des Tages Liecht/ völlig darauff hinein fallen / auch jedem Knaben 2 $\frac{1}{4}$: Schuch auff dem Banck .L: zu sitzen / platz kan gegeben werden.

Drittens / so hat der Schulmeister erwünschte Gelegenheit / durch den Gang .M zu jedem Knaben zu kommen/ vmbzusehen / wie er sich in der Arbeit bequemen vnd schicken thue.

Vierdtens/ daß ein jeder Knab von seinem Banck .L: sich vmbschwenecken/ beneben in den Gang .M: treten / vnd durch denselbigen widerumben an seinen Ort gelangen könne/ massen dann auß dem Abriß zu ersehen ist.

Fünfftens/ das in der mitten der Schulstuben ein gar bequemer Spaziergang gefunden werde/ das gibt .N. N. zu erkennen.

Endlichen vnd bey .O: so befindet sich ein grosse Wand / daran so wird die Lection- Tafel angehengt/ vor welcher dann die Kinder zu stehn/ gnugsamen Platz haben / hiermit so ist nun den fünff vornembsten Puncten wie hievoren erwehnt worden/ ein gnüge geschehen.

Generale